

**Landesamt für Landwirtschaft
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Telefon: 0381-4035-445
0152-23813997
Telefax: 0381/4035-490
e-mail: robert.schmidt@lalff.mvnet.de
Rostock, 28.01.2021
Bearbeiter: Dr. Schmidt

**Zierpflanzen-Hinweis
incl. Treibgemüse**

Ausgabe 02 / 2021

Jungpflanzen-Anzucht

Alljährlich informieren wir zu Beginn der neuen Saison über Hygiene- und Vorbeugemaßnahmen bei der Jungpflanzenanzucht. Dabei wiederholen sich natürlich grundsätzliche Hygiene-Anforderungen. Die chemischen Möglichkeiten werden aber stets nach dem neuesten Zulassungsstand aktualisiert, um dem Gärtner Sicherheit zu geben.

**Aussaat- & Kulturgefäße, Stellflächen,
Arbeitsmittel**

Sofern gebrauchte Saatschalen/Töpfe wieder verwendet werden: Traten im vergangenen Jahr Pathogene auf, die zu einer Verseuchung der Gefäße geführt haben können? Wenn ja, ist eine

Desinfektion notwendig.

Diese kann mit Menno Florades erfolgen (s. Zierpflanzen-Broschüre). Gründliches Spülen nach der Einwirkzeit ist wichtig.

Alternativ können mechanisch vorgereinigte Kulturgefäße 30 min in einem Heißwasserbad (60-70°C) desinfiziert werden (auch Unkrautsamen werden abgetötet; wirksamer als Heißwasserdampf).

Jahrelang benutzte Matten mit anhaftender Erde bergen die Gefahr von Infektionen und Salzbelastungen für Jungpflanzen in sich. Außerdem können hier angeflogene Unkrautsamen auskeimen. Je nach Situation kann ein Austausch ratsam sein. Eine Desinfektion ist nur sinnvoll, wenn in der vorangegangenen Kultur Pathogene nachgewiesen wurden.



Offene Entsorgungsbehälter sind gefährlich, denn leicht können daraus Schädlinge auf die Jungpflanzen überwandern.

Bewässerungsbecken & -leitungen

Die Becken sind mechanisch zu reinigen. Waren die Vorkulturen von Viren, Bakterien oder Bodenpilzen heimgesucht worden, sollte desinfiziert werden (Menno Florades). Bewässerungsschläuche können z.B. mit Salpetersäure, Salzsäure, Chlorbleichlauge gereinigt werden (genauere Informationen bei uns abrufbar). Auch hier ist gründliche Nachreinigung angesagt. Bei der Jungpflanzenanzucht ist von Reinigungszusätzen zum Bewässerungswasser aus phytotoxischen Gründen abzuraten.

Anzuchterden

Bei der Erstnutzung von gärtnerischen Fertigerden besteht allgemein keine Gefahr durch Pathogene. Wird jedoch direkt ins Grundbeet gesät oder gepflanzt, ist auch hier die Frage nach einer möglichen Vorbelastung durch bodenbürtige Schaderreger zu stellen.

Zur Bodendesinfektion steht erstaunlicherweise wieder Basamid Granulat zur Verfügung, allerdings mit vielen bußgeldbewehrten Auflagen. Da für eine ausreichende Wirkung mindestens +8°C in 10 cm Bodentiefe herrschen müssen und behandelte Flächen nach der Anwendung incl. Folienabdeckung aus Anwenderschutz- und Phytotox-Gründen etliche Wochen nicht betreten und bepflanzt werden dürfen, verbietet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Basamid-Anwendung. Im Bedarfsfall kann sie aber für den Sommer oder Herbst eingeplant werden. Die entsprechenden Anwendungsgebiete werden in der Zierpflanzen-Broschüre 2020 dargestellt.

Ist also ein Grundbeet bekanntermaßen vorbelastet, ist kurzfristig ein Ausweichen auf unverseuchte Beete empfehlenswert. Ansonsten können nur einige Pathogene mit den umseitig genannten Präparaten direkt bekämpft werden.

☛ **Weiterhin ist Augenmerk zu legen auf:**

überwinterte Pflanzen

Von ihnen darf keine Verseuchung der neuen Bestände ausgehen. Handelt es sich nur um wenige Exemplare, ist das Räumen am zweckmäßigsten. Ansonsten sind die überwinterten Pflanzen genau auf Schaderreger-Befall hin zu begutachten. Eine zielgerichtete Bekämpfung vor der Neubelegung ist stets effektiver. Bei der Wahl des geeigneten Insektizides ist dessen stadienspezifische Wirkung (Eier, Larven, Adulte) sowie die Temperaturabhängigkeit zu berücksichtigen/nutzen (s. Zierpfl.-Broschüre).

Unkräuter

Als Überträger von Schaderregern sind sie konsequent zu entfernen. Unter den Tischen bleiben sie oft unberücksichtigt, so dass Weiße Fliege u.a. gute Überwinterungsbedingungen vorfinden. Erdreste auf den Stellflächen (auf Tischen als auch ebenerdig) bieten angeflogenen Unkrautsamen ideale Keimbedingungen.

Jungpflanzenzukäufe

Verpackungsmaterial ist schnellstmöglich aus dem Betrieb zu entfernen. Die Jungpflanzen sind auf Befallsfreiheit hin zu kontrollieren. Dauerte der Transport zu lange, können Blätter und Sprosse verbräunt sein, Grauschimmel tritt auf und Ausfälle nach dem Topfen sind die Folge. Eine sofortige kritische Selektion nach Erhalt ist effektiver.

Nutzen Sie Farbtafeln zur Früherkennung von Schädlingen (1 kleine Tafel je 5 m²):

- Gelbtafeln zur Anzeige von Weißen Fliegen, Thripsen, Minierfliegen u. Trauermücken
- Blautafeln zur speziellen Anzeige von *Frankliniella occidentalis*-Thripsen

(Gelbtafeln verunreinigen zwar schneller wegen der Beifänge, zeigen aber mehr Schädlingsarten an)

Möglichkeiten der biologischen/chemischen Vorbeuge bei der Jungpflanzenanzucht

☛ Bitte suchen Sie sich aus den umfangreichen Listen die für Ihren Anbau in Frage kommenden Anwendungsgebiete aus und markieren Sie die jeweiligen Kulturen. Dann haben Sie eine schnelle Übersicht.

(ergänzende Anwendungsgebiete siehe auch in der Zierpflanzen-Broschüre 2020 bzw. in der Treibgemüse-Broschüre 2019).

Saatgut-, Erd-, Stellflächenvorbehandlung:

Präparat (Wirkstoff)	Kultur	Schadorganismus	Anwendung	Auflagen Ende Zul/Gen.
Menno Florades (Benzoesäure)	Zierpflanzen: Gewächshäuser/Räume, Stellflächen, Kulturgefäße, Geräte	Pilze, Bakterien Viren, Viroide	s. Zierpfl.broschüre 2020 Seite 2	B 3
	Gemüsekulturen: Stellflächen, Räume, Geräte, Kulturgefäße, Behälter vor / nach der Nutzung	Pilze, Bakterien, Viren	1-2 %ig 1-4 %ig spritzen, gießen od. tauchen, fluten, schäumen (Q=0,6-0,8 l/m ²)	2%=4 h bzw. 1%=16 h Einwirkzeit B 3 Zul 07/21
Devrinol FL (Napropamid)	Feldsalat vor der Saat; Rucola-Arten 4-6 Tage vor dem Pflanzen (Gewächshaus)	Unkräuter, Einjähr. Rispengras	0,85 l/ha spritzen mit 5cm Einarbeitung (Q = 200-400 l/ha) max. 1 Anw.	Wartezeit entfällt* B 4 18a12/20 aufbrauchbar 06/22
Bioten = Tellus (<i>Trichoderma</i> sp.)	Frische Kräuter, Blatt- u. Fruchtgemüse, Zierpflanzen (Gewächshaus) vor Saat bzw. Pflanzen oder nach Auflaufen/Pflanzen	Bodenpilze	• 0,25 kg/m ³ streuen u. untermischen • 2,5 kg/ha (in 200-1000 l Wasser/ha) spritzen oder gießen (jew. max. 1 Anw.)	Wartezeit entfällt* B 4 Zul. 12/24
Prestop P. Mix (<i>Glocladium catenulatum</i>)	Gemüse- und Zierpflanzenkulturen vor der Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)	<i>Fusarium</i> <i>Pythium</i> <i>Rhizoctonia</i>	0,5 g/l Substrat untermischen max. 1 Anw.	Wartezeit entfällt* B 3 Zul. 07/21
Rival, Omix (Propamocarb)	Zierpflanzen, Tomate (Gewächshaus) vor der Saat	<i>Phytophthora</i> <i>Pythium</i>	300 ml/m ³ Substrat untermischen (Q = 10-20 l/m ³) max. 1 Anw	NW468, NZ113 B 3 Zul 07/21

* Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Saatgut-, Erd-, Stellflächenvorbehandlung (Forts.):

Präparat (Wirkstoff)	Kultur	Schad- organismus	Anwendung	Auflagen Ende Zul/Gen.
Met 52 Granulat (<i>Metarhizium anisopliae</i>)	Zierpflanzen (Freiland)	Dickmaulrüssler (Eier u. Larven)	122 kg/ha streuen u. einarbeiten, max. 1 Anw.	NW 642-1 B 3 Zul 04/21
	Zierpflanzen (Gewächshaus)		500 g/m ³ Erde einmischen, max. 1 Anw.	
Contans WG (Coniothyrium minitans)	Gemüse und Zierpflanzen (Gewächshaus) vor der Saat/Pflanzung	Sclerotinia- Arten	•4 kg/ha i und 10cm tief einarbeiten •8 kg/ha i und 20cm tief einarbeiten max 2 Anw.	Wartezeit entfällt* B 3 Art 51 07/33
Maxim XL (Fludioxonil + Metaxalyl-M)	Saatgut von •Rucola-Arten •frischen Kräutern (Gewächshaus)	Auflaufkrankheiten, Falsche Mehltau- pilze	70 ml / kg Saatgut behandeln (= max. 175 ml/ha bei max. 2,5 kg Saatgut/ha)	NH677, NH680, NW467 Wartezeit entfällt* B 3 18a 10/21
NH677: Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen."				
NH680: Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Behandeltes Saatgut und Reste wie Bruchkorn und Stäube, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle."				
NW467: Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.				
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	Tomaten, Gurken, Kohlgemüse, Gemüsepaprika, Kürbis, Zucchini, Patisson, Auberginen, Salate, Endivien, Feldsalat, Gemüsefenchel Jungpflanzenanzucht nach der Saat (Gewächshaus)	Pythium	angießen: 3 ml/m ² nach der Saat (Q = 3 l Wasser/m ²) max. 2 Anw./Satz bzw. max. 5-6 x/Kultur/Jahr (Abstand 7-10 Tage)	Wartezeit entfällt* NW468 B 4 18a 04/22
Spruzit Neu u.a. (Pyrethrine + Rapsöl)	Stellflächen (Freiland) von Gemüsejungpflanzen in Anzuchtgefäßen <u>vor</u> dem Pflanzen	beißende Insekten	6 l/ha i (Q=max. 600 l/ha) max. 2x (alle 5 Tage)	Wartezeit entfällt* NW468 NW 607-1 B 4 18a 08/22
weiterhin auch Bodenhilfsstoffe einsetzbar wie:				
FZB 24 WG (<i>Bacillus subtilis</i>)	Zierpflanzen-Saatgut	bodenbürtige Schaderreger	Saatgut tauchen für 10 min. in 0,1%ige Brühe zur Widerstandskräfteigung	

Wirkstoff Mancozeb widerrufen

Wie in den Hinweisen 18/20 und 01/21 angekündigt werden PSM-Zulassungen, die den Wirkstoff Mancozeb enthalten, zum 04.07.2021 widerrufen. Da die Zulassung des Fungizids Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) ohnehin durch Zeitablauf am 31. Januar 2021 endet, ist kein Widerruf nötig. Anschließend gilt eine Abverkaufsfrist bis zum 31. Juli 2021 und eine verkürzte Aufbrauchfrist bis zum 04. Januar 2022.

Zulassung nach Art. 51 EG-VO Nr. 1107/2009

Mit Butisan und Finalsan Unkrautfrei sind jetzt auch Wildkräuter im geschützten Anbau bekämpfbar.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur	Zweck	Anwendung	wichtige Auflagen Ende Zul.
Finalsan Unkrautfrei (Pelargonensäure)	Zierpflanzen (Gewächshaus)	Einjähr. Unkräuter nach dem Auflaufen	1,66 l / 100m ² spritzen Einzelpflanzenbehandlung mit Spritzschirm (Q = max. 10 l H ₂ O /100m ²) max. 4 Anw. (Abstand 21-40 Tage)	NW468, SE110, B 4 08/21

Zulassung nach Art. 51 EG-VO Nr. 1107/2009 (Forts.)

Mit Butisan und Finalsan Unkrautfrei sind jetzt auch Wildkräuter im geschützten Anbau bekämpfbar.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur	Zweck	Anwendung	wichtige Auflagen Ende Zul.
Butisan (Metazachlor)	Zierpflanzen (Freiland) nach dem Pflanzen	Unkräuter bis 1. Laubblatt außer Einjähr. Rispe und Stiefmütter- chen	1,5 l/ha spritzen (Q=200-1000 l H ₂ O/ha) max. 1 Anwendung	NG301-1, NG346-1, NG405, NT101: 20m mit 50%, NW470, NW605-1: 50-75%=5m, 90%=1m, NW606: 5m, NW706: 20m, SF275-ZB, SS110-1, SS2101, SS610 B 4 07/22
	Stellflächen von Topf- Zierpflanzen (Freiland)			
	Zierpflanzen (Gewächshaus) nach dem Pflanzen		0,8 l/ha spritzen (Q=200-1000 l H ₂ O/ha) max. 1 Anwendung	NG301-1, NG346-1, SF275-ZB SS110-1, SS2101, SS610 B 4 07/22
NG301-1: Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301).				
NG346-1: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.				
NG405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen.				
Finalsan Unkrautfrei (Pelargon- säure)	Zierpflanzen (Gewächshaus)	Einjähr. Unkräuter nach dem Auflaufen	1,66 l / 100m ² spritzen Einzelpflanzenbehand- lung mit Spritzschirm (Q = max. 10 l H ₂ O /100m ²) max. 4 Anw. (Abstand 21-40 Tage)	NW468, SE110, B 4 08/21
Clap (Clopyralid)	Lilium-Arten (Freiland und Gewächshaus)	Zweikeim- blättrige Unkräuter bei Unkraut- höhe 10-15 cm	0,4 l/ha spritzen (Q=200-400 l H ₂ O/ha) max. 1 Anwendung	NT102: 20m mit 75%, NW642-1, B 4 04/22
	Narzissen (Freiland und Gewächshaus)		0,3 l/ha spritzen (Q=200-400 l H ₂ O/ha) max. 1 Anwendung	

Zulassung nach Art. 29 EG-VO Nr. 1107/2009

Präparat (Wirkstoff)	Kultur	Zweck	Anwendung	wichtige Auflagen Ende Zul.
Target (Metamitron)	Knollengewächse Blumenzwiebeln außer Lilium-Arten (Freiland)	Einjähr. Unkräuter nach dem Auflaufen	3 l/ha spritzen (Q=200-400 l H ₂ O/ha) max. 1 Anwendung	NG402, NG403, NW470, NW642-1, SB1004, SF275- 14ZB, SF275-7AC, SF278- 7ZB B 4 08/23
	Lilium-Arten (1-9 Laubblätter) (Freiland)			
	Lilium-Arten (Freiland)	Einjähr. Unkräuter ab Keimung bis 5. Seitentrieb	0,5 l/ha spritzen im Splittingsverfahren (Q=200-400 l H ₂ O/ha) max. 10 Anwendungen (Abstand 7-10 Tage)	NW470, NW642-1, SB1004, SF275-14ZB, SF275-7AC, SF278-7ZB B 4 08/23
	Lilium-Arten (Gewächshaus)		2 l/ha spritzen im Split- tingverfahren (Q=200-400 l H ₂ O/ha) max. 2 Anwendungen (Abstand 7 Tage)	NW470, SB1004, SF275- 14ZB, SF275-7AC, SF278- 7ZB, SS500 B 4 08/23
SS500: Gesichtsschutz tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.				